

„Ostern – Fest der Hoffnung“

Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder!

Was für eine Zeit! Dieses Jahr werden wir Ostern in einer ganz besonderen Art und Weise feiern müssen. Vor mir steht die Osterkerze des Jahres 2020. Sie wurde mir von einem Kolpingmitglied liebevoll gebastelt. Ich habe sie nun vor dem Kreuz in meinem Arbeitszimmer aufgestellt. Ist es nicht ein wunderbares Zeichen: Tod und Auferstehung, Gottvertrauen und Hoffnung.

Ja, dieses Jahr ist plötzlich alles ganz anders. Jeder feiert zu Hause für sich Ostern, aber trotzdem verbunden im Gebet miteinander. Diese Gebetsgemeinschaft habe ich gespürt, als wir in der Hauskapelle des Kolpinghauses in Regensburg „mit Adolph Kolping den Kreuzweg“ beteten. Wir haben die neuen Medien genutzt, um mit den Menschen zu Hause Gebetsgemeinschaft zu pflegen und ihnen damit Hoffnung und Zuversicht zu schenken.

Diese Gemeinschaft im Gebet werden wir auch an den Ostertagen pflegen. Ich werde stellvertretend für euch alle diese Kerze während der Osterliturgie entzünden; nicht in einer großen Kirche zusammen mit vielen Gläubigen, sondern zu Hause in meiner Wohnung, wenn ich für mich allein, aber für euch alle, die Ostertage feiere.

Ich glaube, wir brauchen ganz besonders in dieser Zeit dieses »Lumen Christi«, Christus das Licht. Am Anfang der Liturgie in der Osternacht wird die geschmückte Osterkerze in die dunkle Kirche getragen. Das Kreuzzeichen der Osterkerze sagt uns: Jesus hat das Leid der Menschen auf sich genommen und es am Kreuz von Golgotha gesühnt. Wir glauben aber: Jesus ist nicht im Dunkel geblieben, sondern hat uns durch seine Auferstehung neues Leben, ein Leben in Licht und in Fülle geschenkt.

Darum können wir ganz besonders in dieser Zeit, wo alles auf Null gedreht ist und wir im Moment noch nicht wissen, wie es weitergeht, hoffnungsvoll in die Zukunft schauen, weil Gott uns durch Jesus die Auferstehung geschenkt hat.

Nach Leid und Tod folgt Auferstehung. Das ist die Grundlage für uns alle, dass wir miteinander Ostern feiern können. Dies glauben wir und darauf vertrauen wir.

So rufe ich Euch und euren Familien auf diesem Wege ein gesegnetes, gnadenreiches Osterfest zu. Beten wir in diesen schweren Zeiten füreinander. Lassen wir die Menschen um uns herum nicht allein, die unsere Hilfe brauchen. Ebenso wünsche ich Euch allen: Bleibt's gesund.

**Euer Diözesanpräses
Karl-Dieter Schmidt**

